

Die memoria (sagt Quintilianus) wird sehr gestärket/wann man ein Ding zu Herzen nimpt/vnd offtermals oder fleißig daran gedencet. Derohalben man auch in der täglichen Erfahrung/ wie Plato meldet/ spüret/ daß die Schrifften der memoria zuwider seyndt: Sintemal man gemeiniglich keinen grossen Fleiß oder Gedancken auff die Ding schläget/ die man beschreiben/ oder schriftlich verfasst hat: Vnd ist zuverwundern/ wie die hergegen/ so weder schreibē noch lesen können/ ihre Sachen so ordentlich wissen in ihrem Gedächtnuß zubehalten.

Welcher massen aber die memoria durch Fleiß vnd nachdencken geschärfset vnd gestärket werde/ hat man an dem exemplo Themistoclis, welcher in seinem Alter die Persische Sprach in einem Jahr gelernet: Vnd Mithridatis, welcher zwey vnd zwanzig Sprachen kündig gewesen/ vnd allen seinen Vnterthanen einem jeden in seiner Sprach hat können zusprechen: Item/ Crassi, welcher in Asia die fünff vnterschiedliche dialectos oder weisen die Griechische Sprach außzureden also gefasset/daß er einer jeden Nation in ihrer Art vnd dialecto nach Nothturfft können Recht sprechen: Item Cyri, welcher aller seiner Soldaten Namen wuste/vnd einem jeden mit dem seinen ruffen kondte: Item des Cinea, welchen Pyrrhus als einen Legaten gen Rom verschickt/welcher in einem Tag aller Rahtshern Namen daselbst erlernet vnd behalten/vnd sie seinem Herrn nach verrichteter Legation fürgetragen/vnd ihm darben mit Verwunderung angezeigt/ es were ihm in dem Rath zu Rom zu Muth gewesen/ als wann er so viel Könige vor sich hette gehabt: Item Iulii Caesaris, von welchem Plinius schreibet/daß er in einer Zeit/ oder auff einmahl/Audiens gegeben/ gelesen/ vnd seinen Schreibern dictirt. Vnd ist zuverwundern/

was von Charmenide in Griechenland/ von Aelio Hadriano, Portio Latrone, Scipione, vnd vielen anderen bey den Römern/ ihres wunderbahren Gedächtnuß halben gesaget wird. Wer aber hiervon mehr begeret zu wissen/der lese Iohannem Camerterem, vber das siebende Capitel Solini. Darbey wir es diesmal bleiben lassen.

A N N O T A T I O.

Von der Artificiali memoria, mag man bey Caelio Rhodigino lib. II. ca. 8. vnd lib. 6. cap. 15. antiq. lection. nachsuchen. Desgleichen handelt auch Caelius Calcagninus offtermals von dieser Materien/ wie man in dem Register seiner Schrifften sehen mag. Petrus Crinitus gedencet auch etwas lib. I. c. 6. De honesta disciplina.

Ein vnd sechzigster Discurs.

Von Färbern.

Die Färber/ welche die Latini Fullores nennen/ dienen vielmehr zur Zierde vnd Lusten/ als zur Nothturfft/ als welche darzu erfunden/daß sie eben so wol/ als die Mahler die Augen mit ihren viel vnd mannigfaltigen Farben erlustiren. Ob aber schon solches Handwerck lustig vnd zur Höfflichkeit dienet/ so ist es doch gleichwol auch für sich selbst vnflätig genug/ sintemal man sihet/ wie die Färber allezeit besudelt vñ an Händen vnd Angesicht beschmilt vnd beflecket einher ziehen.

Von einem Färber aber wird erfordert/ daß er alle Eynschafften beydes der Materialien/ so zu färben/ vnd der Farben selbst sampt aller Zugehör eygendlich vnd wol verstehe/ wie